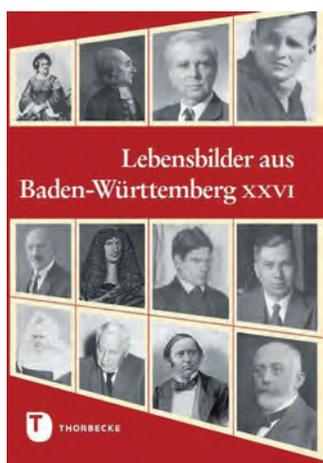


auch deshalb, weil es als Hilfskrankenhaus und für den Luftschutz deklariert war. 1972 wurde das Christophsbad Göppingen Dr. Landerer Söhne in den Krankenhausplan Baden-Württemberg als psychiatrisch-neurologische Privatklinik aufgenommen. Thomas Stöckle und Daniel Hildwein von der Gedenkstätte Grafeneck haben den von der Klinikgruppe Christophsbad formulierten Willen zur Klärung der Geschichte umgesetzt. Ihr Buch wurde am 21. April 2023 in Göppingen während einer Feierstunde vorgestellt, es ergänzt eine Gedenkstätte im Klinikpark und das Psychiatriemuseum MuSeele.

Reinhold Fülle



Lebensbilder aus Baden-Württemberg

Im Auftrag der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg herausgegeben von Regina Keyler. Bd. 26. Thorbecke Verlag Ostfildern 2023. 374 Seiten mit 13 Abb. 25 €. ISBN 978-3-7995-9590-2

Die seit Band 1 (1940) mit zwei Titelländerungen und seit Band 18 (1994) unter dem heutigen Titel erscheinenden *Lebensbilder aus Baden-Württemberg* gehören zu den ältesten fortlaufend erscheinenden Biographiensammlungen für deutsche Bundesländer bzw. für größere geographische Regionen in Deutschland, die den Begriff »Lebensbilder« im Titel führen. Es ist eine Gattung von Nachschlagewerken, die sich inzwischen rar macht, und das nicht etwa deswegen, weil daneben auch biographische Lexika mit kürzeren Artikeln erscheinen; dabei stellt übrigens Baden-Württemberg

einen Sonderfall dar, da es hier neben der Lebensbilderreihe zeitweise gleich mehrere dieser Kurzbiographien-Reihen gab, von denen heute aber nur noch eine, nämlich die Baden-Württembergischen Biographien – zuletzt Band 8 (2022) – laufend fortgeführt werden.

Der neueste Band 26 der Lebensbilder aus Baden-Württemberg folgt im Abstand von fünf Jahren auf seinen damals in der SH 2018|3, S. 379f. besprochenen Vorgänger, eine für derartige Publikationen durchaus angemessene Frist. Er enthält gegenüber dessen 18 Biographien nur noch 13, womit sich die Gesamtzahl der in allen Bänden behandelten Namen auf 630 erhöht. Fünf Biographien stammen diesmal von Mitarbeiterinnen (im Vorgängerband waren es nur drei), so auch die Biographien für die beiden einzigen Frauen in diesem Band, nämlich die für Charlotte Birch-Pfeiffer (1800–1868), eine prägende Schauspielerin, Schriftstellerin und Dramaturgin ihrer Zeit, sowie für Schwester Arcadia Scholl (1824–1900), die erste Generaloberin der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul in Württemberg. Die meisten Personen, nämlich zehn, lebten im 19. und 20. Jahrhundert. Wenn die Herausgeberin in ihrem Vorwort bekennt, dass die Personen »eher der zweiten Reihe« entstammen (S. VII), so trifft das (anders als im Vorgängerband) im Grunde auf alle Namen zu. Zu ihnen zählen die Naturforscher Salomon Reisel (1625–1701) und Gustav Schübler (1787–1834), der Sprachforscher Friedrich Carl Fulda (1724–1788), der Südseeforscher und Professor für Völkerkunde Augustin Krämer (1865–1941) sowie der Arzt und Medizinstatistiker Wilhelm Weinberg (1862–1937). Aus den Bereichen Dichtung und Kunst werden der Schulleiter und Erfolgsautor Georg Weber (1808–1888) und der Galerist Hans-Otto Schaller (1883–1917) vorgestellt. Aus der Politik sind es Jonathan Schmid (1888–1945), württembergischer Innenminister während der NS-Zeit, sowie der Kommunalpolitiker und Zeitungsverleger Franz Walcher aus Wangen im Allgäu (1881–1964). Die Bündische Jugend und schwäbischen Erfindergeist verbinden schließlich Max Himmelheber (1904–2000) und Eberhard Koebel, genannt

»tusk« (1907–1952). Leider gibt es auch in diesem Band wieder keine separaten Informationen zu den Mitarbeitern; lediglich das Inhaltsverzeichnis nennt ihre Namen und den Wohnort. Dagegen gibt es wieder ein Gesamtverzeichnis der in sämtlichen Bänden enthaltenen Lebensbilder (S. 355–372).

Allerdings ist dem Band selbst nicht zu entnehmen, dass die *Lebensbilder aus Baden-Württemberg* ihr Erscheinen mit dem vorliegenden Band einstellen. Es ist betrüblich, dass die Herausgeberin darauf verzichtet hat, diesem letzten Band ein Valet mitzugeben und dabei etwas über die Geschichte dieses über acht Jahrzehnte erfolgreichen Unternehmens beizusteuern. Aber vielleicht holt das ja die *Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte* bei Gelegenheit nach.

Klaus Schreiber



Sabine Adler

Sammlung Domnick.

Ein Gesamtkunstwerk der Moderne

Hrsg. von Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Imhof Verlag Petersberg 2023. 48 Seiten, 34 Abbildungen. Broschur 4 €. ISBN 978-3-7319-0839-5

Das neueste Bändchen in der ungezählten Reihe »Kunstführer«, in der die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg die von ihnen betreuten Sehenswürdigkeiten vorstellen (und dafür offensichtlich keinen Verlag im Länd-